



**Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
am Mittwoch, 27.11.2019 von 18:07 bis 19:17 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Sönke Baumdick	SPD	
---------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hans Meyer	SPD	
-----------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU	
Herr Heinz Lübbers	SPD	
Frau Marlies Preuth	CDU	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Jan-Gert Roter	CDU	
Herr Gerd Stratmann	CDU	

Beratende Mitglieder

Herr Andreas Kaczmarzik Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	
Frau Carola Reiners Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	
Frau Gabriele Tepe Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	
Herr Matthias Waldow Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	

Verwaltung

Frau Marina Meemken		
Hildegard Reiners		
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Herr Karsten Vahl	Kämmerer	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Andreas Tameling	FDP	

Beratende Mitglieder

Herr Thorben Andres Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	
Herr Matthias Wekenborg Freizeit	Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Sönke Baumdick eröffnet die Sitzung und begrüßt die Vertreter des Ausschusses, der Verwaltung und der Presse sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Unter TOP 2 stellt der Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Da keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt werden, wird die vorliegende Tagesordnung ebenfalls von Herrn Baumdick festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung vom 23.09.2019 wird bei drei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Frau Meemken berichtet, dass das Land Niedersachsen im Oktober die Richtlinie Qualität für den Zeitraum 2020-2023 beschlossen hat. Demnach können für Kindergärten zusätzliche Betreuungskräfte, Zusatzkräfte in der Leitungsebene und verschiedene Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gefördert werden. Die Stadt plant das Geld hauptsächlich für Zusatzkräfte in den Kindergärten auszugeben. Es können mit der Förderung ab 01.01.2020 ca. 105 Wochenstunden für die städtischen Kindergärten zur Verfügung gestellt werden. Diese sollen durch Neueinstellungen oder Stundenaufstockungen bereitgestellt werden.

Frau Meemken erklärt, dass das Land ebenfalls die Richtlinie Billigkeit verabschiedet hat. Danach können die Kommunen Zuwendungen zum Defizitausgleich aufgrund der Einführung der Beitragsfreiheit in Kindergärten beantragen. In dem Härtefallfond stehen insgesamt 57 Mio. € zur Verfügung (50 Mio. 2019 und 7 Mio. 2020). Nach Berechnungsmodell beträgt das Defizit aller Träger in Friesoythe für 2018/2019 insgesamt 195.468,31 € (Eigenbehalt 5.000,00 €). Die Übernahme des Defizits wurde fristgerecht beantragt; bisher gibt es keine Rückmeldung vom Landesjugendamt.

Die Stadt plant gemeinsam mit dem Institut für Bildung und Erziehung Göttingen, der BBS Friesoythe, der VHS und verschiedenen Sponsoren ein Mini-Mathematikum im Forum am Hansaplatz, informiert Frau Meemken. Dabei handelt es sich um eine zweiwöchige Dauerausstellung (24.02.2019-07.03.2019), die den Kindern Mathe zum Anfassen und Ausprobieren näher bringen soll. In der Woche sind Gruppenveranstaltungen für Kindergarten- und Grundschulkindern vorgesehen. Außerdem soll es eine lange Nacht der Mathematik für Familien geben.

Vom Verein „Musik für Kinder Oldenburg“ und den „Blindfischen“ wird ein Kindermusikfestival veranstaltet. Dieses Konzert wird im Oktober in Friesoythe aufgeführt, berichtet Frau Meemken. In drei Aufführungen können alle Friesoyther Grundschulen teilnehmen. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel, die Stadt muss lediglich die Räumlichkeiten stellen (Forum am Hansaplatz).

Frau Meemken informiert weiter, dass ein Antrag auf Sportstättenförderung vom VfL Markhausen vorliegt. Der Sportverein beantragt die Sanierung der Sportplätze und Instandsetzung der Umkleidekabinen. Es wurden noch keine detaillierten Unterlagen eingereicht, diese sind aber bereits angefordert worden.

Außerdem ist ein Antrag der SPD-Fraktion auf bedarfsgerechte Ferienbetreuung in Friesoythe und Anpassung der bisherigen Angebote kürzlich eingegangen, erklärt Frau Meemken. Die Fraktion beantragt die Erarbeitung einer Neukonzeption der Ferienbetreuung im Kindergarten- und Grundschulbereich. Zielsetzung dabei soll die Abstimmung der städtischen Angebote mit den Schließtagen der Kitas sowie eine verlässliche Planung der Ferienbetreuung sein. Außerdem sollen Gespräche mit Kitas in kirchlicher Trägerschaft geführt werden. Frau Meemken erläutert, dass der Antrag bearbeitet und in der nächsten Ausschusssitzung beraten wird.

Bürgermeister Sven Stratmann ergänzt, dass die Volkshochschule Cloppenburg Kontakt zur Verwaltung aufgenommen hat. Derzeit steht ihr ein Raum im Alten Rathaus Stadtmitte zur Verfügung.

Die VHS würde gern ihre Arbeit in Friesoythe ausdehnen und eigene Räumlichkeiten anmieten. Herr Stratmann erklärt, dass eine ähnliche Förderung wie beim Kath. Bildungswerk mit einem Zuschuss zu den Mietkosten denkbar ist (40 %). Das ursprüngliche Angebot des Katholischen Bildungswerkes, die VHS könnte mit in das erworbene Burghotel ziehen, wurde laut Angaben der VHS wieder zurückgezogen. Diese Angelegenheit wird den politischen Gremien vorgelegt, sobald sie entscheidungsreif ist.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass die Einrichtung eines Seniorenbeirates in Planung ist. Dieser soll, ähnlich wie der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen beratend tätig werden. Das genaue Aufgabenfeld ist noch abzustecken. Die vorbereitenden Arbeiten wurden von der Verwaltung erledigt, sodass diese Angelegenheit den politischen Gremien Anfang 2020 vorgelegt werden kann.

Ratsherr Gerd Stratmann erkundigt sich, ob der Zuschuss aus der Richtlinie Qualität nur den städtischen Kindergärten zur Verfügung steht. Frau Meemken antwortet, dass die Zuwendung vom Landkreis direkt an die verschiedenen Träger ausgezahlt wird.

TOP 6 Mitteilungen

TOP 6.1 Verbesserung der Schwimmfähigkeit von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter - Antrag der SPD- Stadtratsfraktion Vorlage: MV/274/2019

Ratsfrau Renate Geuter erklärt, dass das Thema intensiv im Aufsichtsrat der WibeF beraten wurde. Zurzeit gibt es keine freien Kapazitäten im Schwimmbad. Der Antrag der SPD-Fraktion soll aufrecht erhalten bleiben, bis freie Zeiten, z.B. in einem zusätzlichen Bewegungsbecken zur Verfügung stehen.

TOP 6.2 Neubau einer Sporthalle in Friesoythe- Sachstandsmitteilung Vorlage: MV/277/2019

Bürgermeister Sven Stratmann verweist auf das Gespräch mit Kreisrat Varnhorn. Der Landkreis ist nicht daran interessiert in Friesoythe eine Sporthalle zu bauen, beteiligt sich aber zu 1/3 an den Kosten einer städtischen Sporthalle um den kreisseitigen Bedarf decken zu können. Die Verwaltung arbeitet noch an einer Bewertungsmatrix für die in Frage kommenden Grundstücke und nimmt das nun erworbene Grundstück des Landkreises am AMG mit in die Bewertung auf.

Ratsherr Hans Meyer erkundigt sich, nach dem Zeitrahmen für den Bau der neuen Sporthalle.

Der Bürgermeister verweist darauf, dass der Druck der Schulen sehr groß ist. Die Verwaltung wartet noch auf das zusätzlich beauftragte Gutachten, das zwingend mit in die Bewertung einfließen muss. Er geht davon aus, dass die Bewertung Anfang nächsten Jahres abgeschlossen und eine Vorlage für die politischen Gremien erstellt werden kann.

Ratsfrau Renate Geuter bittet darum, möglichst zeitnah eine konkrete Entscheidungsvorlage zu erstellen.

Ratsherr Gerd Stratmann erkundigt sich, ob der Landkreis Cloppenburg überhaupt bereit ist, dass Grundstück am AMG für den Sporthallenneubau zur Verfügung zu stellen und wie sich die Verteilung der Zuschüsse aus der Kreisschulbaukasse dann verhält.

Die Entscheidung zum Standort ist alleinige Aufgabe der Gremien der Stadt Friesoythe. Fällt diese auf den Standort am AMG, wird der Landkreis Cloppenburg diese Entscheidung im Kreistag beraten lassen, erklärt der Bürgermeister. Die Bezuschussung aus Mitteln der Kreisschulbaukasse muss später geklärt werden. Er gibt außerdem den Hinweis, dass der Landkreis das Grundstück

für die Erweiterung des Gymnasiums erworben hat. Der Platz wird zunächst benötigt, um dort die Containerklassen unterzubringen. Weiter wurde mit der Kreisführung thematisiert, das Grundstück während der Umbauphase des Hansaplatzes als Ausweichhaltestelle nutzen zu können. Herr Stratmann verweist nochmal auf die Bewertungsmatrix der einzelnen Grundstücke und erklärt, dass hierbei alle Kriterien (Wirtschaftlichkeit, Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger, usw.) berücksichtigt werden sollen. Beim Neubau am Aquaferrum ist zu prüfen, ob die WibeF vorsteuerabzugsberechtigt ist.

Ratsherr Eike Baran weist nochmal auf die Dringlichkeit für den Neubau einer Sporthalle hin und bittet darum, bei Bedarf eine zusätzliche Ausschusssitzung zu planen, sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind. Der Bürgermeister sagt dies zu.

Ratsherr Matthias Lamping sieht viele Vorteile für den Standort am Gymnasium und fragt, warum nicht der Landkreis Cloppenburg als Grundstückseigentümer dort eine Sporthalle baut. Dieser benötigt ebenfalls zusätzliche Sporthallenzeiten in Friesoythe für die BBS und das AMG und könnte direkt mit der Planung beginnen.

Bürgermeister Sven Stratmann teilt mit, dass die Verwaltung bislang aufgrund des städtischen Bedarfes den Auftrag hat, den Bau einer neuen städtischen Sporthalle zu planen. Die Stadt Friesoythe ist daraufhin an den Landkreis Cloppenburg herangetreten, ob dieser auch einen Bedarf hat und sich an den Kosten beteiligen würde. Das Grundstück hinter dem AMG wurde erst vor ca. zwei Monaten vom Landkreis erworben und ist im Prüfungsauftrag für die Verwaltung nicht enthalten.

Ratsherr Hans Meyer erklärt, dass der Landkreis Cloppenburg ebenfalls viele große Baumaßnahmen im Schulbereich durchführt und sieht eher wenig Chancen, dass von dort ein Sporthallenneubau in Friesoythe dazwischengeschoben wird.

Ratsherr Eike Baran bittet darum, dass die Verwaltung in die Bewertung der Grundstücke die förmlichen Möglichkeiten (z.B. Baurecht und Erbbaurecht) mit aufnimmt.

TOP 7 Zuschuss für die Anschaffung Gerätschaften zur Pflege von Pflasterflächen in Neuvrees **Vorlage: BV/246/2019**

Bürgermeister Sven Stratmann erklärt, dass der Schützenverein Neuvrees die bereitgestellten Haushaltsmittel für die Pflasterfläche durch hohe Eigenleistungen bei weitem nicht gebraucht hat. Für die eingesparten Mittel möchte der Schützenverein jetzt eine Kehrmaschine für die Pflege der Pflasterfläche anschaffen.

Ratsherr Bernd Kramer regt an, dass das Gerät nicht nur dem Schützenverein Neuvrees zur Verfügung stehen sollte, sondern der gesamten Ortschaft.

Herr Stratmann schließt sich dem an. Alle Gruppen sollten die Möglichkeit haben, die Kehrmaschine für die Pflege städtischer Grundstücke zu nutzen.

Ratsherr Hans Meyer fragt, wie lange der Verein verpflichtet werden soll, die Pflasterfläche zu pflegen. Er ist der Auffassung, dass die Bedingungen genau geregelt und alle Vereine gleich behandelt werden müssen.

Auch Ratsherr Gerd Stratmann möchte, dass genau festgelegt wird, unter welchen Voraussetzungen solche Zuschüsse an Vereine oder Gruppen gezahlt werden.

Frau Geuter und Herr Baran stimmen ihren Vorrednern zu. Da ehrenamtliche Helfer immer weniger zur Verfügung stehen, sollte die Stadt Friesoythe die Vereine unterstützen.

Ratsherr Hans Meyer ist der Meinung, dass eine Bezuschussung nur erfolgen kann, wenn dadurch eine Entlastung des Baubetriebshofes erreicht wird.

Nach einstimmiger Auffassung der Ausschussmitglieder soll eine einheitliche Regelung für derartige Anträge erarbeitet werden. Aufgrund der Witterungsverhältnisse in den bevorstehenden Wintermonaten drängt die Zeit nicht, daher soll über diese Thematik im nächsten Jahr erneut beraten werden.

Einstimmig gibt der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit folgende Empfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt genaue Kriterien für die Förderung von Pflegegeräten für öffentliche Flächen zu erarbeiten.

**TOP 8 Haus für Kinder Piccolino - Erweiterung der Einrichtung um eine Cafeteria
Vorlage: BV/275/2019**

Frau Meemken erläutert, dass insbesondere aufgrund der Beitragsfreiheit in Kindergärten die Anzahl der Essenskinder am Mittag stetig zunimmt. Im Haus für Kinder Piccolino wird derzeit mit ca. 75 Kindern in den Gruppenräumen das Mittagessen eingenommen. Dies gestaltet sich oft schwierig, da Kinder von den Spielsachen abgelenkt werden. Außerdem ist dies aus hygienischer Sicht mit dieser Anzahl an Kindern nicht tragbar. In vergleichbaren Einrichtungen, z.B. Haus für Kinder Grüner Hof oder der Kindergarten Don Bosco, ist ebenfalls ein Essensraum vorgesehen. Frau Meemken schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt wird, Möglichkeiten für die Schaffung eines Verpflegungsraumes im Haus für Kinder Piccolino zu prüfen.

Ratsherr Heinz Lübbers ist bekannt, dass die Anzahl der Essen sehr hoch und die Situation im Kindergarten aufgrund der vielen Kinder sehr beengt ist. Den Kindern sollte es möglich sein, das Mittagessen vernünftig einzunehmen. Die Kindergartensituation in Altenoythe sollte grundsätzlich einmal geprüft werden. Ob nun ein Anbau gemacht werden sollte, wenn zukünftig ein weiterer Kindergarten in Altenoythe gebaut wird, sieht er kritisch. Herr Lübbers bittet darum, auch Lösungsansätze im Bestand des Gebäudekomplexes zu prüfen. Frau Meemken antwortet, dass dies im Prüfungsauftrag inbegriffen ist.

Ratsherr Hans Meyer gibt zu bedenken, dass auch weitere Einrichtungen entsprechende Forderungen stellen werden und stellt die Notwendigkeit in Frage.

Gabriele Tepe berichtet, dass sich die Verpflegung in den Kindergärten grundsätzlich verändert hat. Die Einnahme von Mahlzeiten in Gruppenräumen ist eine Behelfslösung und nicht mehr zeitgemäß bei einer hohen Essensanzahl. Auch aus hygienischer Sicht sollten in Kitas Speiseräume eingerichtet werden.

Einstimmig gibt der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit in Abwesenheit von Ratsherr Jan-Gert Roter folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für die Schaffung eines Verpflegungsraumes im Haus für Kinder Piccolino Altenoythe zu prüfen.

**TOP 9 Förderung von Dorfgemeinschaften in der Stadtgemeinde Friesoythe - Abschluss von Nutzungsverträgen
Vorlage: BV/280/2019**

Bürgermeister Sven Stratmann erläutert, dass der Rat kürzlich die Richtlinie zur Förderung von Dorfgemeinschafts- und Kultureinrichtungen verabschiedet hat. Nun müssen sukzessive die entsprechenden Verträge mit den Trägervereinen abgeschlossen werden. Den Sitzungsunterlagen ist ein Mustervertrag angehängt, der z.T. auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden muss.

Die einzelnen Verträge werden den politischen Gremien zur Kenntnis vorgelegt. Bei größeren Änderungen wird die Zustimmung eingeholt.

Ratsherr Hans Meyer bekundet sein Interesse die Verträge schnellstmöglich abzuschließen.

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit empfiehlt dem Verwaltungsausschuss in Abwesenheit von Ratsherr Jan-Gert-Roter folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den jeweiligen Trägervereinen von Kultur- und Dorfgemeinschaftseinrichtungen, die durch die Richtlinie zur Förderung von Dorfgemeinschafts- und Kultureinrichtungen im ländlichen Bereich der Stadtgemeinde erfasst sind, abzuschließen.

TOP 10 Haushalt 2020 für die Bereiche Kindertagesstätten, Jugend, Sport, Kultur und Freizeit
Vorlage: BV/272/2019

Kämmerer Karsten Vahl erläutert, dass für den Bereich Jugend, Sport, Kultur und Freizeit im Haushaltsplanentwurf 2020 Auszahlungen in Höhe von rund 5,7 Mio. € vorgesehen sind. Darin enthalten sind im Wesentlichen folgende Ansätze:

- Folgeansatz Baukosten Neubau städt. Kindertagesstätte 1,0 Mio. €
- Folgeansatz Anbau Don Bosco Kindergarten 0,4 Mio. €
- Zuweisungen an Kindertagesstätten in freier Trägerschaft 2,5 Mio. €
- Förderung von Heimat- u. Kultur, Musikpflege, Sportförderung und für die Jugendarbeit 0,4 Mio. €
- der Rest sind laufende Kosten und Budgetmittel der Kitas 1,4 Mio. €

Dem gegenüber stehen Einzahlungen in Höhe von 2,0 Mio. €. Diese setzen sich aus laufende Finanzhilfen vom Land (0,9 Mio. €) und Erstattungen sowie Krippenplatzpauschalen vom Landkreis Cloppenburg (1,1 Mio. €) zusammen. Herr Vahl errechnet damit in diesem Bereich eine Finanzierungslücke in Höhe von 3,7 Mio. €.

Ratsherr Hans Meyer erkundigt sich, ob die Zahlungen nach der Richtlinie Qualität berücksichtigt wurden. Frau Meemken erklärt, dass diese Zahlen erst nach Erstellung des Haushaltsentwurfs vorlagen. Außerdem werden diese Zuwendungen für Personalkosten eingesetzt.

Ratsherr Dr. Matthias Lamping fragt sich, ob bei den Zahlen für den Kindergartenbereich weiterhin mit Kostensteigerungen zu rechnen ist. Er befürchtet, dass die Kosten weglaufen. Frau Meemken erläutert, dass seit 2018 die privaten Träger eine Unterstützung von der Stadt erhalten. Außerdem gibt es zusätzliche Angebote, wie z.B. die Kita für Alle oder den Anbau am Don Bosco Kindergarten. Es handelt sich bei den Ansätzen für 2019 und 2020 nur um Planzahlen für die Kath. Kindergärten des Bischöflich Münsterschen Officialates, da es seit einigen Jahren keine Abrechnung gegeben hat.

Herr Vahl ergänzt, dass u.a. auch die Zahlung der Quik-Mittel in 2017 zu einem geringeren Gesamtergebnis führen. Die Ansätze sind grundsätzlich sehr variabel, da in einigen Jahren z.B. Sanierungsmaßnahmen in den städtischen Kitas vorgesehen sind, in anderen Jahren jedoch nicht.

Ratsfrau Renate Geuter bringt ihren Unmut über die ausstehenden Abrechnungen zum Ausdruck und bittet darum, Modalitäten zu finden, damit die Kirche zeitnah reagieren muss. Diese Problematik ist ihr bereits seit dem Jahr 2000 bekannt.

Frau Geuter fragt nach, ob inzwischen die Trägerverträge abgeschlossen sind. Frau Meemken antwortet, dass noch einige Rückmeldungen der Träger fehlen. Sie wird aber versuchen, die Verträge in diesem Jahr abzuschließen.

Auf die Nachfrage von Ratsfrau Geuter warum der Ansatz im Bereich Heimat- und Kulturpflege 2019 höher war als in den anderen Jahren, antwortet Herr Vahl, dass dort die Kosten für den Münsterlandtag veranschlagt sind.

Auf Antrag von Ratsfrau Renate Geuter wird die Vorlage einstimmig ohne Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss gegeben.

TOP 11 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Die Einrichtungsleitung vom Haus für Kinder Piccolino Iris Göhre lädt die politischen Vertreter in den Kindergarten ein, um sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Bürgermeister Sven Stratmann bedankt sich für den Hinweis und nimmt diesen gerne auf.

TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Dr. Matthias Lamping erkundigt sich nach der Kita auf der Burgwiese. Den Zeitungsberichten war zu entnehmen, dass es zu einer zeitlichen Verzögerung kommt. Weiterhin fragt er, ob der Kostenrahmen eingehalten werden kann. Frau Meemken antwortet, dass der Kostenrahmen mit 3 Mio. € nach jetziger Kostenschätzung ausreicht.

Protokollanmerkung: Es war geplant, die Kita über einen Generalunternehmer bauen zu lassen (Modul-/Holzrahmenbau). Dies wurde in anderen Gemeinden ebenfalls gemacht. Das RPA des Landkreises Cloppenburg hat dieser Vorgehensweise nicht zugestimmt. Die Verwaltung muss den Kindergartenneubau daher nun nach Einzelgewerken ausschreiben, was Mehraufwand bedeutet. Eine Fertigstellung der Einrichtung bis Sommer 2020 ist damit nicht möglich, geplant ist dies nun zu Ende 2020.

Herr Matthias Waldow weist in Bezug auf den geplanten Seniorenbeirat darauf hin, dass der Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen sich ebenfalls um die Belange der Senioren kümmert (z.B. Barrierefreiheit). Er bittet darum, die verschiedenen Aufgabenfelder genau zu definieren. Bürgermeister Sven Stratmann erklärt, dass derzeit ein Entwurf vorliegt und die Beiräte durchaus zusammenarbeiten sollten. Eine genaue Festlegung kann noch erfolgen und ergibt sich im weiteren Verfahren.

Sönke Baumdick
Ausschussvorsitzender

Sven Stratmann
Bürgermeister

Hildegard Reiners
Protokollführerin